„Eine Lanze für Karl May“ bricht Dr. jur. Euchar Albrecht Schmidt (Radebeul, 1918; Karl-May-Verlag; 95 S. Gr. 8), indem er den Streit um Person und Werk des verewigten Schriftstellers von der Kleinberg'schen Lebensschilderung an bis zu A. Bettelheim's „Abrechnung“ (vgl. 69. Jahrg. [1918], Nr. 43, Sp. 858 des Literar. Zentralbl.) verfolgt. Der Leser wird sich hieraus leicht sein Urteil bilden. Auf jeden Fall ist die Abwehr einseitiger Herabsetzung des Dichters durchaus berechtigt (vgl. 69. Jahrg. [1918], Nr. 24, Sp. 495 fg. und Beilage Nr. 17, Sp. 176 des Literar. Zentralbl.). S. 80, Z. 10 v. u. lies: ein statt kein.

Aus: Die schöne Literatur, Leipzig. 04.01.1919.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, November 2018